

MEDIENINFORMATION

Viel Rückenwind für neue Herausforderungen im Tourismuskanton Bern

Bern, 26. Juni 2026 – Unter dem Motto «Kontinuität» fand in Sonceboz-Sombeval im Berner Jura die 13. Generalversammlung der Made in Bern AG statt. Zentrale Botschaft: Im Tourismusjahr 2025 zeigte die Nachfrage über sämtliche Quellmärkte hinweg eine erfreuliche Stabilität. Aktuell gehören die geopolitische Lage, die Akzeptanz des Tourismus in der einheimischen Bevölkerung sowie eine gewissenhafte Gestaltung des Lebensraums zu den Herausforderungen der gesamten Branche im Kanton Bern.

Der Tourismus im Kanton Bern hat sich im vergangenen Jahr als stabiler, verlässlicher und breit abgestützter Wirtschaftsfaktor erwiesen, so der Tenor der 13. Generalversammlung der Made in Bern AG im Standortförderungszentrum des Grand Chasseral, La Couronne. Die Nachfrage zeigte 2025 eine erfreuliche Kontinuität über alle relevanten Märkte hinweg – vom Inland über Europa bis zu den Fernmärkten. «Diese positive Entwicklung war kein Zufall, sondern das Resultat konsequenter Marktbearbeitung, hoher Angebotsqualität und einer immer engeren Zusammenarbeit innerhalb unserer Destinationen», sagte Patrik Scherrer, Verwaltungsratspräsident von Made in Bern vor den Aktionär:innen und Gästen. Mit insgesamt 6,31 Millionen Logiernächten und einem leichten Rückgang von 0,8 Prozent zum Vorjahr wurde das hohe Niveau nahezu gehalten.

Gemeinsamer Einsatz für die Tourismusakzeptanz

«Gleichzeitig bleibt das Umfeld anspruchsvoll», beschrieb Direktorin Pascale Berclaz die aktuelle Situation. «Die geopolitische Lage, die Akzeptanz des Tourismus in der einheimischen Bevölkerung sowie eine gewissenhafte Gestaltung des Lebensraums fordern uns heraus. Umso wichtiger ist es, den Tourismus gemeinsam und verantwortungsvoll weiterzuentwickeln: qualitätsorientiert, abgestimmt, akzeptiert und nachhaltig», ergänzte Pascale Berclaz. An der GV stellte sie das neu lancierte Projekt zur Tourismusakzeptanz «Travel with care – Leave with memories» vor. Schweiz Tourismus und die Regional Tourism Alliance (RTA), deren Co-Präsidentin Berclaz ist, haben die nationale Initiative entwickelt. Sie umfasst Kommunikationsmassnahmen zur Gästesensibilisierung sowie eine Toolbox für Destinationen und touristische Leistungsträger, mit direkt in der Praxis einsetzbaren Instrumenten.

Gastfreundschaft im Jura, neues Gesicht im Verwaltungsrat

Jérôme Longaretti, Direktor Jura & Drei-Seen-Land, und Guillaume Davot, Direktor Grand Chasseral, begrüßten die Anwesenden als Gastgeber mit einem Grusswort. Neben den inhaltlichen Traktanden stand auch eine Verwaltungsratswahl auf der Agenda: Barbara Hofer, Präsidentin der Jungfrau Region Tourismus AG, wurde als neues Mitglied gewählt. Sie folgt auf Alex Rufibach (Präsident Haslital Tourismus), der das Amt 5 Jahre lang innehatte.

Bildlegende (v.l.):

Pascale Berclaz, Direktorin Made in Bern, Jennifer Ruef, Leiterin Märkte & MICE, Alex Rufibach, verabschiedeter Verwaltungsrat von Made in Bern, Barbara Hofer, neues Mitglied im Verwaltungsrat von Made in Bern, Patrik Scherrer, Verwaltungsratspräsident Made in Bern, Jérôme Longaretti, Direktor Jura & Drei-Seen-Land, und Guillaume Davot, Direktor Grand Chasseral.

Kontakt

Patrik Scherrer, Präsident des Verwaltungsrates Made in Bern AG, Tel. 079 206 22 56

Pascale Berclaz, Direktorin Made in Bern AG, Tel. 079 244 35 78

Für weitere Informationen (Medien)

Daniel Predota, Medienstelle Made in Bern AG

c/o Primus Communications

044 421 41 32, d.predota@primcom.com

www.madeinbern.com

Über Made in Bern: Bern gehört zu den vielfältigsten Regionen der Schweiz. Von der UNESCO-geschützten Hauptstadt bis zum weltbekannten Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau, vom Emmental bis zum Seeland – der Kanton Bern bietet Reiseziele für jeden Geschmack. Malerische Landschaften, gespickt mit über 100 glitzernden Seen und umzäunt von unzähligen Berggipfeln locken genauso wie Weltklasse-Events, Genussmomente auf höchstem Niveau, gelebte Traditionen und spürbares Brauchtum. Made in Bern vertritt und koordiniert als touristische Dachmarketingorganisation die Destinationen Adelboden-Lenk-Kandersteg, Bern, Gstaad, Interlaken, die Jungfrau Region sowie Biel-Seeland und Grand Chasseral.